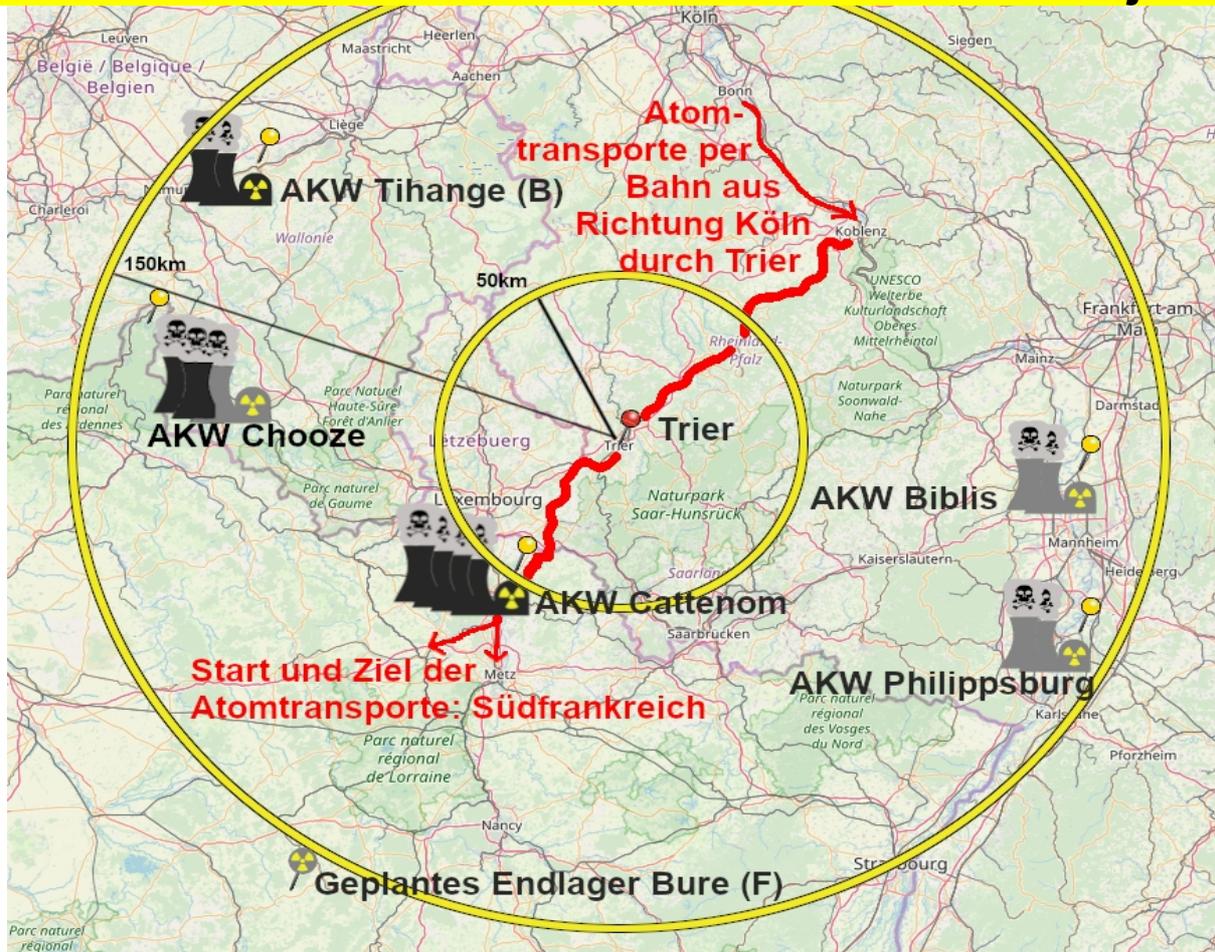


# Informationen + Termine vom Antiatomnetz Trier 1. Halbjahr 2020



## Das französische Atomkraftwerk (AKW) Cattenom:

- Das 33 Jahre alte AKW liegt 42 km von Trier entfernt, es gefährdet bei einem Super-GAU die ganze Großregion
- Ursprünglich vorgesehene Laufzeit des AKW Cattenom: bis 2026
- Die jetzt vom Betreiber EDF geplante Laufzeit: bis 2051
- Die EDF (Electricité de France), ein hochverschuldeter und mit Steuermitteln alimentierter Staatskonzern, steht unter Spardruck
- Das AKW produziert jedes Jahr mehr als 270 t abgebrannte Brennelemente als hochradioaktiven Atommüll, dieser wird zunächst mehrere Jahre in Abklingbecken neben den Reaktoren gelagert - unter einem schlichten Blechdach!
- Hinzu kommen radioaktive Emissionen in Luft und Wasser
- Im AKW gibt es ca. 100 „Abweichungen“ und Störfälle pro Jahr!
- Das AKW hat ein Legionellen-Problem im Kühlwasser und beantragt dafür höhere chemische Einleitungen in die Mosel!
- Wegen Überhitzung bilden sich in der vom AKW-Kühl- und Abwasser überlasteten Mosel jeden Sommer giftige Blaualgen
- Wenn technische Mängel, menschliches Versagen und extreme Wetterereignisse zusammenkommen, kann es hier zu einer Katastrophe wie im japanischen Fukushima kommen!

**Wir fordern die sofortige Abschaltung des AKW Cattenom und aller Atomanlagen !**

### Witz des Tages

Das Atomkraftwerk (AKW) Cattenom rette das Klima - Wer sagt das?

Der französische Präsident Macron.

Er möchte AKW gern mit EU-Geldern fördern lassen, und zwar als „nachhaltige Stromerzeugung“ !



Foto: [www.sortirduclaire.org](http://www.sortirduclaire.org)

Nachhaltig ist nur die Strahlung und Gefährdung, die von Atomkraftwerken ausgeht! → siehe

„Atomstrom ist kein

Klimaretter“ auf:

[www.antiatomnetz-trier.de](http://www.antiatomnetz-trier.de)

## Bure - schon mal gehört?

Bure - 150 km von Trier entfernt - steht für das französische Atom-Endlagerprojekt CIGEO. Es war mal ein kleines Dorf (88 Einwohner) in einer vergessenen Gegend von Lothringen. Jetzt ist es immer noch ein kleines, jedoch von der französischen Polizei besetztes Dorf, mit ständigen Patrouillen und Einschränkung des Rechts auf Freizügigkeit!

Noch gibt es keine offizielle Genehmigung für das Endlager, aber die EDF und der Betreiber ANDRA schaffen unter Polizeischutz und mit Polizeigewalt bereits Fakten für die Inbetriebnahme: Waldrodung, Straßenbau, Instandsetzung von Gleisen und Zukauf von Land.

**Die Planung:** Der hochradioaktive Atom Müll aus der Plutoniumfabrik La Hague und 58 Atomreaktoren

- soll zunächst oberirdisch gelagert werden (wöchentlich 20 Castorbehälter 100 Jahre lang),
- soll danach in 500 m Tiefe und ohne weitere Abschirmung in Stollen eingelagert werden.
- Die 500 m dicke „geologische Barriere“, ein wasserlösliches Tongestein, muss durchlöchert werden, um über Abluftrohre radioaktives Gas an die Oberfläche abzuleiten - andernfalls drohen Brandgefahr und Explosionen..

Französische, luxemburgische und deutsche AtomkraftgegnerInnen kämpfen gemeinsam gegen dieses Atom-Endlagerprojekt, das weitflächig die Region um Bure in eine radioaktive Zone mit unvorhersehbaren Auswirkungen verwandeln wird. Das Endlager Bure ist eine gefährliche Scheinlösung für das strahlende Erbe und dient allein dem Weiterbetrieb der Atomanlagen.

**Wir fordern: Stopp Bure!!!**

## Solidarität mit den Menschen in Fukushima

Seit 9 Jahren leiden die Bewohner der verstrahlten Gebiete in Fukushima unter den Folgen der Reaktorkatastrophe. Die japanische Regierung unter Abe hat die Grenzwerte für radioaktive Belastung per Dekret von 1 mSV auf 20 mSV erhöht, um die Menschen zur Rückkehr zu zwingen und ihnen die finanzielle Unterstützung zu entziehen. Dieser höhere Grenzwert gilt sonst weltweit nur für AKW Mitarbeiter!

So soll der Welt für die Olympischen Spiele in Tokio in diesem Sommer Normalität vorgegaukelt werden, obwohl nichts normal ist. Sogar ein Teil der Wettkämpfe und der olympische Fackellauf sollen in kontaminierten Gebieten unweit der Reaktorruinen stattfinden. Dort wird weiterhin verzweifelt gekühlt, um Schlimmeres zu verhindern. Das kontaminierte Wasser füllt inzwischen tausende von Tanks, es wird die Einleitung in den Pazifik erwogen!



**Wir fordern:**

**Keine Wettkämpfe, kein Fackellauf in Fukushima!  
Keine Radioactive Olympics!**

Unterschriftenaktion: [www.ausgestrahlt.de/aktionen/radiolympics](http://www.ausgestrahlt.de/aktionen/radiolympics)



## Deutschland - „Atomausstieg“ seit 19 Jahren!

Trotz Fukushima sind in der BRD immer noch 6 Atomreaktoren in Betrieb. Darunter das AKW Neckarwestheim 2, dessen Weiterbetrieb besonders wegen der 400 Spannungsrisse im radioaktiven Kreislauf der Dampferzeuger verantwortungslos ist!

Genauso verantwortungslos ist das ‚Klimapaketchen‘ der Bundesregierung, das die klimaschädlichen Braunkohle- und Kohlekraftwerke noch lange weiterlaufen lässt. RWE ist berechtigt, weiterhin Menschen aus ihren Dörfern für den Braunkohle-Tagebau zu vertreiben, und soll für das spätere Abschalten der bereitsabgeschriebenen Dreckschleudern auch noch Milliarden € an Entschädigungen bekommen! Steuergeld, das sinnvoller in die Förderung innovativer Technologien bei den Erneuerbaren investiert würde!

Die bisherige erfolgreiche dezentrale Energiewende bei der Stromerzeugung – fast 50 % sind inzwischen regenerativ und Strom wird exportiert – wird von der Politik seit 2017 mit neuen Zwangsvorschriften abgewürgt und fast zum Erliegen gebracht. Dabei geht es dabei um mehr Arbeitsplätze als in der Kohleindustrie!

### Wir fordern:

- **Atomausstieg sofort! Kohleausstieg jetzt!**
- **Dezentrale Energiewende beschleunigen!**  
**Ausbremsgesetze aufheben!**

### Zumindest der persönliche Ausstieg aus Atom- und Kohlestrom ist ganz einfach:

Wechsle zu einem der 6 Anbieter für konsequenten Öko-Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien.

**Infos** dazu auf [www.antiatomnetz-trier.de](http://www.antiatomnetz-trier.de) -> Button „mitmachen“

oder im Friedens- & Umweltzentrum / Weltladen, Pfützenstraße 1, 54290 Trier



# Aktionen des Anti-Atomnetzes im 1. Halbjahr 2020

## Mittwoch, 26. Februar Spielfilm: „Wackersdorf“

Agenda Kino um 19.30 Uhr im Broadway Trier mit Nachgespräch, mit Zeitzeugen!

Der unglaublich harte, aber erfolgreiche Kampf gegen die geplante atomare "Wiederaufarbeitungsanlage" (WAA) in Wackersdorf in den 1980er Jahren ist vergleichbar mit dem Kampf um den Hambacher Wald 2018/19. Die 9 Jahre Auseinandersetzung in der Oberpfalz sind heute fast vergessen, obwohl die Bayrische Regierung alle Register bis hin zu brutalsten Gewaltmaßnahmen zog. Der Spielfilm „Wackersdorf“ zeichnet die Ereignisse in gelungener Weise nach. Dabei steht der damals zuständige Landrat Schuirer im Mittelpunkt, der sich vom Befürworter der WAA für hochradioaktiven Atom Müll zu ihrem Gegner wandelte.



## Mittwoch, 11. März Fukushima mahnt. Jahrestag in Trier

**Kundgebung** mit buntem Programm ab 17.30 Uhr auf dem Kornmarkt in Trier: Redebeiträge, Interviews, Liedermacher Jürgen Trunczik und Straßentheater

### Fukushima mahnt am 9. Jahrestag der Reaktorkatastrophe: AKWs stilllegen!

Schildrüsenerkrankungen bei Kindern, Millionen Liter verstrahltes Kühlwasser, erzwungene Rückkehr von Menschen in radioaktiv verseuchte Gebiete, weggeschwemmte Atom Müllsäcke: In der Region Fukushima ist nichts normal! Dennoch sollen nur 50 km vom havarierten AKW entfernt in diesem Sommer die Olympischen Wettbewerbe im Freien ausgetragen werden um Normalität vorzugaukeln! Zeigen wir Solidarität mit den betroffenen Menschen in Fukushima! Die Japanerin Frau Kajukawa berichtet bei der Kundgebung in Trier über die aktuelle Situation. Außerdem werden Bürgermeister der Region erzählen, wie eine ökologische Energiewende funktionieren kann.



## Montag 30. März - Film: „Ein strahlendes Land“

Agenda Kino um 19.30 Uhr im Broadway Trier mit Nachgespräch

Wie gefährlich radioaktive Strahlung ist, weiß man spätestens seit Tschernobyl und Fukushima. Radioaktive Strahlung ist in Deutschland viel verbreiteter als wir glauben. Der Investigativ-Journalist Marvin Oppong ist mit einem Geigerzähler durch ganz Deutschland gereist auf der Suche nach radioaktiven Orten. Seine Reise führte ihn zu Nuklearanlagen, zu einem radioaktiv kontaminierten Einkaufszentrum, auf Uranhalden in Ostdeutschland und zu einem strahlenden Bolzplatz neben einer Kita.



## Samstag 9. Mai ab 11 Uhr - Infoaktion: "Atomkraft am Pranger" in Trier

Informationen zum AKW Cattenom, zum geplanten französischen Endlager Bure, zum Wechsel zu konsequenten Ökostromanbietern und öko-sozialen Banken: [urgewald.org/bankwechsel](http://urgewald.org/bankwechsel)

## Donnerstag 14. Mai um 19 Uhr - Vortrag: "Atomkraft: Irrweg in der Klimakrise"

von Angela Wolff ([ausgestrahlt.de](http://ausgestrahlt.de)) anschl. Diskussion, im FUZ, Pfützenstr. 1 in Trier

### Bitte beachten:

- Das Anti-Atomnetz unterstützt die Demonstrationen von **Fridays for Future**
- Eine **internationale Demonstration in Metz/F** gegen das AKW Cattenom und das geplante Endlager Bure ist in Vorbereitung. Termin wird noch bekanntgegeben.
- Am Ostermontag **13. April um 14 Uhr Ostermarsch** "Atomkrieg aus Versehen?" zum Fliegerhorst Büchel gegen die dort gelagerten Atombomben



**Das Anti-Atom-Netz** ist ein Zusammenschluss von Atomkraftgegner\*innen in Trier und Umgebung.

Wir setzen uns für die Abschaltung aller Atomanlagen und eine nachhaltige Zukunft mit erneuerbaren Energien ein.

**Treffen:** jeden 2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im Friedens- & Umweltzentrum, Pfützenstr. 1 in Trier.

**Infos & Kontakt:** [www.antiatomnetz-trier.de](http://www.antiatomnetz-trier.de)